

**Zeit ist Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit.** Zukunft sind die sich überlagernden Möglichkeiten und ihre Geschichten. Sie sind der Form nach Form von gleicher Form. Vergangenheit sind die erinnerbaren, aber nicht mehr zugänglichen geschehenen Ereignisse. Und Gegenwart ist der Moment, in dem sich die Möglichkeiten der Substanz nach in voneinander unabhängige und für sich sichtbare, füreinander aber unsichtbare Geschichten trennen. Dieser Moment ist Bewusstsein, Gegenwart, Wille, Lust, Leid und Entscheidung.

**Schweigen ist nicht Geräuschlosigkeit sondern Zeitlosigkeit,** außerhalb von Raum und Zeit und nach aller Zeit. An diesem Ort sind alle Möglichkeiten und die zu den Möglichkeiten gehörenden Geschichten offen. An diesem Ort ist kein Bewusstsein, Leid, keine Lust, kein Wollen und kein Entscheiden. Und, weil alle Möglichkeiten offen sind, ist an diesem Ort alles Wissen vollständig.

Da aber kein Bewusstsein, Wollen, kein Leid, keine Lust **existiert an diesem Ort, muss von diesem Ort aus jede von uns wieder aufgerichtet werden. Vollkommenes Wissen am Ende aller Zeit und nach aller Zeit** ist ununterscheidbar von Auferstehung.

Und es muss von diesem Ort aus jedes Leben gelebt werden. Vollkommenes Wissen am Ende aller Zeit und nach aller Zeit **ist ununterscheidbar vom allmächtigen Anfangspunkt vor aller Zeit.**

**Und vollkommenes Wissen ist ununterscheidbar vom Offenhalten aller Möglichkeiten,** die der Form nach Form von gleicher Form sind. Alles ist der Form nach Form von gleicher Form und der Substanz nach Substanz von gleicher Substanz.